



Die Haut des Autos braucht im Sommer besondere Pflege – und die rechnet sich

Langfassung

Auch das Auto hat eine Haut: den Lack. Die Autohaut braucht Pflege, und das keineswegs nur im Winter, wenn Streusalz ihr zusetzt. Denn ähnlich wie die menschliche Haut im Sommer besonders beansprucht wird, ist auch der Autolack gerade in den warmen Monaten erheblichem Stress ausgesetzt. Ob das bleibende Schäden verursacht, hat jeder Halter selbst in der Hand.

„Angriff“ von oben

In den Sommermonaten muss die Außenhaut des Autos so einiges mitmachen. Die Sonne selbst ist dabei das geringste Problem. Viel schlimmer ist der klebrige Sprühregen aus Baumharz. Wer sein Auto unter den falschen Bäumen parkt, kann da sein blaues Wunder erleben. Innerhalb weniger Stunden ist das Fahrzeug von Millionen kleinster Baumharz-Tröpfchen überzogen, und die Oberfläche wird unansehnlich stumpf.

Das sei nicht nur ein optisches Problem, betont Sigrid Pook vom Bundesverband Tankstellen und gewerbliche Autowäsche Deutschland e.V. (BTG): „Farben-Experten haben herausgefunden, dass die leicht öligen Substanzen vieler Baumharze die Klarlack-Oberflächen angreifen können. Pappel, Birke und Ahorn gelten als besonders aggressiv, doch auch unter anderen Bäumen, etwa den Eichen, regnet es Baumharz.“

Noch viel unangenehmer ist die Wirkung von Vogelkot. Lack-Experten warnen, dies sei eine Substanz, die bei verspäteter Beseitigung dauerhafte Schadstellen auf dem Lack verursachen kann. Wenn der Wagen dann noch längere Zeit in der Sonne steht, wird der Vogeldreck regelrecht eingebrannt.



Eine dritte sommerliche Beeinträchtigung sind **Insektenreste**, die vor allem nach längeren Fahrten auf den Scheiben und Lackflächen kleben. Die beim Aufprall ausgetretenen Körpersäfte lassen die sonst glatten Flächen, unterm Mikroskop betrachtet, aussehen wie grobes Schmirgelpapier.

Ein solcher Insektenfilm auf dem Auto ist nicht nur unschön, sondern kann sogar gefährlich werden, erläuterte Arnulf Thiemel vom ADAC-Technikzentrum in Landsberg in einem Interview. Nach Einschalten des Scheibenwischers entstehe oft ein Schmierfilm, der sich selbst durch das Reinigungsmittel im Waschwasser nicht auflöse und dem Fahrer im wahrsten Sinne des Wortes die Sicht vernebeln könne.

Regelmäßig waschen

Ob Baumharz, Vogeldreck oder Insektenreste: Lack-Stress und schlechter Sicht kann man durch regelmäßige Autowäschen begegnen. In professionellen Waschanlagen wird das Fahrzeug gründlich und vor allem schonend von klebrigen und oftmals auch aggressiven Rückständen auf Scheiben und Lack befreit. Das dabei eingesetzte Wasser wird hinterher umweltschonend durch eine Recyclinganlage geleitet.

Die Vorteile regelmäßiger Autowäschen liegen auf der Hand. Jochen Jaekel, Vorsitzender des BTG: „Das Fahrzeug sieht hinterher nicht nur wieder gut aus, sondern man hat mit dem geringen Aufwand für eine Autowäsche auch in den Werterhalt des Fahrzeugs investiert. Denn wie ein Auto bei Weiterverkauf oder Rückgabe an die Leasinggesellschaft taxiert wird, hat viel damit zu tun, wie gepflegt es ist. Wer ein ungepflegtes Leasing-Fahrzeug zurückgibt, muss damit rechnen, dass die Leasinggesellschaft eine gründliche Fahrzeugaufbereitung in Rechnung stellt. Da kommt schnell ein dreistelliger Betrag zusammen. Das muss nicht sein, denn Profi-Waschanlagen gibt es in Deutschland genug.“



Konservierung schützt die Oberfläche – auch im Sommer

Ergänzend zur regelmäßigen Autowäsche empfiehlt sich auch im Sommer eine Konservierung. Damit erhält die Oberfläche eine dünne Schutzschicht, die einer Schädigung des Lacks durch Baumharz, Vogelkot und Insektenreste entgegenwirkt.

Die Botschaft der **Bundesaktion sauberes Auto**:

„Regelmäßige Wäsche und Pflege des Autos in einer umweltgerechten Profi-Anlage ist gerade im Sommer sehr wichtig. Man verhindert Schäden und Wertverlust und erhöht gleichzeitig die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Denn glänzende Autos werden deutlich eher gesehen.“

Faustregel: Mindestens einmal pro Monat das Auto waschen, natürlich auch das Neufahrzeug. Für Vielfahrer empfiehlt sich die wöchentliche Wäsche.

3.983 Zeichen



Die Haut des Autos braucht im Sommer besondere Pflege

Kurzfassung

Ähnlich wie die menschliche Haut im Sommer besonders beansprucht wird, ist auch der Autolack gerade in den warmen Monaten erheblichem Stress ausgesetzt. Die Sonne selbst ist dabei das geringste Problem. Viel schlimmer ist der klebrige Sprühregen aus Baumharz. Wer sein Auto unter den falschen Bäumen parkt, kann da sein blaues Wunder erleben. Innerhalb weniger Stunden ist das Fahrzeug von Millionen kleinster Baumharz-Tröpfchen überzogen.

Das sei nicht nur ein optisches Problem, betont Sigrid Pook vom Bundesverband Tankstellen und gewerbliche Autowäsche Deutschland e.V. (BTG): „Farben-Experten haben herausgefunden, dass die leicht öligen Substanzen vieler Baumharze die Klarlack-Oberflächen angreifen können.“

Noch viel unangenehmer ist die Wirkung von Vogelkot. Lack-Experten warnen, dies sei eine Substanz, die bei verspäteter Beseitigung dauerhafte Schadstellen auf dem Lack verursachen kann. Wenn der Wagen dann noch längere Zeit in der Sonne steht, wird der Vogeldreck regelrecht eingebrannt.

Eine dritte sommerliche Beeinträchtigung sind **Insektenreste**, die vor allem nach längeren Fahrten auf den Scheiben und Lackflächen kleben. Ein solcher Insektenfilm auf dem Auto ist nicht nur unschön, sondern kann sogar gefährlich werden, erläuterte Arnulf Thiemel vom ADAC-Technikzentrum in Landsberg in einem Interview. Nach Einschalten des Scheibenwischers entstehe oft ein Schmierfilm, der sich selbst durch das Reinigungsmittel im Waschwasser nicht auflöse und dem Fahrer im wahrsten Sinne des Wortes die Sicht vernebeln könne.



Regelmäßig waschen

Ob Baumharz, Vogeldreck oder Insektenreste: Lack-Stress und schlechter Sicht kann man durch regelmäßige Autowäschen begegnen. In professionellen Waschanlagen wird das Fahrzeug gründlich und vor allem schonend von klebrigen und oftmals auch aggressiven Rückständen auf Scheiben und Lack befreit. Das dabei eingesetzte Wasser wird hinterher umweltschonend durch eine Recyclinganlage geleitet.

Die Vorteile regelmäßiger Autowäschen liegen auf der Hand. Jochen Jaeckel, Vorsitzender des BTG: „Das Fahrzeug sieht hinterher nicht nur wieder gut aus, sondern man hat mit dem geringen Aufwand für eine Autowäsche auch in den Werterhalt des Fahrzeugs investiert.“

Konservierung schützt die Oberfläche – auch im Sommer

Ergänzend zur regelmäßigen Autowäsche empfiehlt sich auch im Sommer eine Konservierung. Damit erhält die Oberfläche eine dünne Schutzschicht, die einer Schädigung des Lacks durch Baumharz, Vogelkot und Insektenreste entgegenwirkt.

Die Botschaft der **Bundesaktion sauberes Auto**:

„Regelmäßige Wäsche und Pflege des Autos in einer umweltgerechten Profi-Anlage ist gerade im Sommer sehr wichtig. Man verhindert Schäden und Wertverlust und erhöht gleichzeitig die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Denn glänzende Autos werden deutlich eher gesehen.“

2.800 Zeichen

BUNDESAKTION SAUBERES AUTO

PRESSE-INFORMATION



Weitere verfügbare Hintergrund-Infos:

- Profi-Waschanlagen deutlich umweltschonender
Wilde Wäscher verschwenden Wasser und belasten die Umwelt
- Ein sauberes Auto wird schneller gesehen
Vier Sekunden, die entscheiden
- Auch neue Autos brauchen Pflege
Waschen verhindert schnellen Wertverlust

Downloads + Fotos: www.autowaschen.de/Bundesaktion/Medien

+++